



## Berliner Umfahrt - Pfingsten 2012

Während die einen Pfingsten auf fernen Gewässern Ihrer Paddelleidenschaft nachgingen, überlegten wir uns, wie man ohne Auto eine Rundtour in Berlin gestalten könnte.

Angeregt durch die Fahrt, die Rolf Witt vom KV Köpenick mal als Gemeinschaftsfahrt ausgeschrieben hatte, starteten wir zu unserer 2. Berliner Umfahrt – kurz BUF.

Um die Tagesetappen nicht zu lang werden zu lassen, stachen wir schon am Freitag von der WSG in See,



um beim KC Zugvogel die Gastfreundschaft für die erste Übernachtung zu genießen.



Weiter ging die Fahrt über den Westhafen zum Landwehr- und Neuköllner Schifffahrtskanal. An der Unterschleuse im Tiergarten saßen die erste Gäste beim Frühstück in der Sonne.



Vorbei am Museum für Verkehr und Technik.



und schönen Wandmalereien am Mehringdamm



kamen wir zum Urbanhafen, wo uns das Restaurantschiff „van Loon“ zur Mittagsrast mit anschließenden Schläfchen inspirierte.



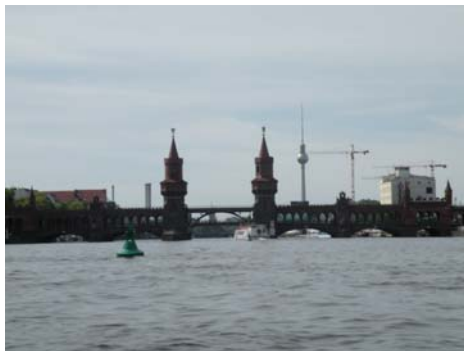
Vorbei an fröhlichen Menschen, die bei dem herrlichen Wetter das Leben in der Natur genossen und zu den Klängen von Musikanten tanzten, näherten wir uns dem Ende unserer Kanalfahrt, der Oberschleuse und erreichten wieder die Spree



Mit einem Blick Spreeabwärts auf die Oberbaum Brücke,



Und fuhren zum Teltowkanal, um die Rückfahrt anzutreten. Bald erblickten wir den Fernsehturm im Zentrum von Berlin,



paddelten wir am Molecule Men vorbei in Richtung Treptow



das wir aber rechts liegen ließen. Unter unzähligen Brücken hindurch



Zum späten Nachmittag erreichten wir Köpenick und unser heutiges Etappenziel, den Märkischen Kanu Verein 53



kamen wir zur Schleuse Kleinmachnow und kurz danach zum Campingplatz.



Nach einem ausgiebigen Frühstück verabschiedeten wir uns mit einem Blick zurück von Köpenick



Schnell waren die Zelte aufgestellt und wir ließen bei Bier und Wein den Tag ausklingen bevor wir in den verdienten Schlaf fielen.





Der letzte Tag unserer Tour führte uns über die Wannseekette zum Großen Wannsee.



Vorbei am Strandbad kamen wir wieder zur Havel, die uns mit dem Grunewaldturm begrüßte.



Die Mittagsrast verbrachten wir bei der VSW am Rupenhorn und dann ging es weiter durch Tiefwerder nach Spandau,



wo wir unsere Boote an der Schleuse umtrugen, um die letzten Fahrtenkilometer auf der Oberhavel zurückzulegen. Bald grüßte uns Tegelort



Nach kaum einer Stunde befuhren wir den Niederneuendorfer See,



den Ausgangs- und Endpunkt unserer Paddeltour, das Vereinsgelände der WSG Heiligensee vor Augen

Vier wunderschöne Paddeltage lagen hinter uns. Voller Eindrücke über die Schönheiten und das Leben in unserem Berlin. Eine Tour, die es zu wiederholen Wert ist.

#### **Die Teilnehmer:**

Désirée Maj und Klaus Koch  
Anne-Dorothee und Heinz Schleusener

Berlin, im Mai 2012